



Beschluss des 67. Bundeskongresses der Europa-Union
vom 20.10.2024

Stuttgarter Signal

1. Die Europa-Union Deutschland (EUD) steht für ein freiheitliches und weltoffenes, ein pluralistisches, ein solidarisches und wertorientiertes Europa, das auf demokratischem Wege seine Vereinigung zu einem föderalen Bundesstaat anstrebt. Die Ziele der Europa-Union Deutschland sind niemals mit autoritären, freiheitsfeindlichen Kräften vereinbar, denn der Autoritarismus, gleich ob von rechts oder von links, widerspricht der europäischen Idee.
2. Mit ihrer Überparteilichkeit ist die EUD offen für alle Bürgerinnen und Bürger, die sich zu ihren Zielen bekennen. Sie steht keiner Partei nahe, sondern verbindet Menschen unterschiedlicher politischer Gesinnung und Herkunft wie auch parteipolitisch Ungebundene.
3. Die EUD ist überparteilich, aber politisch nicht neutral: Ihre klare proeuropäische Ausrichtung kann mit den Zielen einzelner Parteien unvereinbar sein.
4. Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) ist eine nationalistische, populistische und antieuropäische Partei. Sie steht damit gegen alles, wofür die überparteiliche Europa-Union Deutschland steht.
5. Eine Mitgliedschaft im BSW ist daher unvereinbar mit einer Mitgliedschaft in der EUD.

6. Das Präsidium der EUD empfiehlt ihren Gliederungen, keine BSW-Mitglieder auf-zunehmen bzw. diese in einem ordentlichen Verfahren von der Mitgliedschaft aus-zuschließen.
7. Repräsentanten der EUD sollten den Dialog mit demokratisch gewählten Mandatsträgern des BSW nicht verweigern, wenn diese beispielsweise Funktionen in Parlamenten bekleiden, die sie qua Amt zu Ansprechpartnern machen.
8. In der demokratischen Auseinandersetzung mit dem BSW und seinen Vertretern muss immer klar sein, dass es für die Europa-Union keine Gemeinsamkeiten mit ihm gibt und geben kann. Die Unvereinbarkeit der Ziele von BSW und Europa-Union steht jedweder Form von politischer Zusammenarbeit entgegen.
9. Die Europa-Union betrachtet deutsche Sonderwege, die fortführen von Europa, als gefährliche Irrwege.
10. Die Europa-Union betrachtet das BSW als politischen Gegner, den es mit demokratischen Mitteln zu bekämpfen gilt. Sie wird sich mit den in die Parlamente gewählten Vertretern des BSW hart auseinandersetzen. Bei denen, die diese Partei gewählt haben, wird sie mit allen proeuropäischen Akteuren für die europäische Sache, Weltoffenheit und Toleranz werben.